

Komma oder nicht?

Beitrag von „unter uns“ vom 22. Februar 2007 22:21

Hm, das Problem aus (1.) wurde neulich schon einmal diskutiert, und zwar hier:

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?t...37&search=komma>

Zu den Sätzen:

(1.) Im ersten Satz kann m. E. an der ersten Stelle eigentlich kein Komma setzen.

Die durch das Komma getrennten Begriffe sind hier nämlich kaum gleichrangig:

Das "freigelassene" bestimmt das "griechische Sklaven" insgesamt; der Sinn ist: Lehrer in Rom waren griechische Sklaven, die (bevor sie Lehrer wurden) freigelassen worden waren. Und nicht: Lehrer waren Sklaven, die griechisch waren und die freigelassen waren. Anders gesagt: Als Lehrer arbeiteten griechische Sklaven, die freigelassen worden waren IM UNTERSCHIED zu griechischen Sklaven, die nicht freigelassen worden waren.

Allerdings kann man das Komma hier vielleicht noch mit viel Hängen und Würgen durchgehen lassen, weil man ganz theoretisch den Satz auch so lesen kann, dass der zweite Sinn gemeint ist. Ich meine zwar: So liest kein Mensch und der Kontext lässt diese Interpretation bestimmt nicht zu. Aber nun ja.

Im zweiten Fall geht das Komma m. E. dagegen auf keinen Fall, da hier die fehlende Gleichrangigkeit völlig unübersehbar ist.

Das "normale" bezieht sich auf "römische Bürger" insgesamt. Es geht im Kontext nicht um Bürger, die römisch UND normal waren, sondern um römische Bürger, die normal waren (im Unterschied zu römischen Bürgern, die nicht normal waren.)

Das Beispiel (2.) finde ich schwieriger. Grundsätzlich finde ich auch: Es gilt, was Ginchen schreibt. ABER die Schüler sind wahrscheinlich vorsichtig und behandeln alles, was ihnen verdächtig vorkommt, als Einschub. Und dann kann man, meine ich, die Kommata mit viel (!!!) Wohlwollen durchgehen lassen.